

Androecia in ramulis lateralia, pro plantae magnitudine speciosa, bracteis 3—4 jugis, globosis, confertis, breviter, aequaliterque bifidis; Antherae duae maximae.

Hab. Clyde District. leg. Bäuerlen 1884 No. 176.

Lopholejeunea norfolkensis St. n. sp. Dioica, robusta, badia, muscis irrepens, caulis 4 cm longus, vage ramosus; folia dense imbricata, integerrima, late ovata, recte patula, concava, apice rotundato decurva; lobulus ovato fusiformis, inflatus, folio triplo brevior, carina e basi sinuata arcuate in folii marginem transiens. Amphigastria foliis aequilata, late reniformia (plus duplo latiora quam longa, integerrima, sinuatum inserta, margine superiore anguste recurva. Cell. margine 0,017, reliquae 0,025 mm regulariter hexagonae, incrassatio angulosa stellaris.

Androecia in ramulis longioribus terminalia, bractee laxe imbricatae, oblique adscendentes, ovatae, carina arcuata, lobulus parum brevior, duplo autem angustior, oblongus, inflatus, apice libero porrecto acuminato obtuso.

Hab. Norfolk. Island. leg. Robinson.

Unter den stumpfblättrigen Arten dieses grossen Subgenus haben allein *Lej. adplanata* und *L. eulopha* ähnliche amphig., weichen aber durch ganz verschiedene Blattlobulus ab.

(Schluss folgt.)

Ueber das Vorkommen von *Marchesettia spongioides* Hauck in der Adria, und das Massenauftreten von *Callithamnion seirospermum* Griff. im Aegäischen Meere.

Von Dr. F. Hauck.

Von meinem um die Erforschung des Küstenlandes und adriatischen Meeres hochverdienten Freunde Herrn A. Valle, Adjunkten des städtischen Museums in Triest, erhielt ich aus seinem Besitze einige Aufsammlungen von Meeresgegenständen, welche gelegentlich der Korallenfischerei bei der Insel Zlarin (gegenüber Sebenico in Dalmatien) aus einer Tiefe von ungefähr 100—140 m heraufbefördert worden sind. Diese Aufsammlung bestand aus Tiefseealgen, Lithothamnien, Korallen und Muscheln; darunter fand sich auch eine Schale von *Arca Noae* L., an welcher ein spongienartiges Gebilde angewachsen war und auf welches mich Herr Valle besonders aufmerksam machte. Ich erkannte in diesem sofort die bisher nur aus dem Indischen Ocean (Madagaskar, Singapore, Philippinen, Neu-Caledonien)

erst neuerlich bekannter gewordene *Marchesettia spongioides* Hauck, ganz der indischen Pflanze gleichend, selbst auch mit der gleichen Spongie in Symbiose und ist das Vorkommen dieser Floridee von ganz tropischem Charakter im adriatischen Meere so merkwürdig, dass ich nicht zögern konnte, diese Thatsache gleich zu veröffentlichen.

Ausser dieser Alge fanden sich auf der Schale noch einige typische Algen der Adria wie *Peyssonellia Dubyi*, *Melobesien* u. a.

Weiteres darüber und über mehrere neue Algen der Adria (darunter eine *Chondriopsis*, welche der australischen *Chondriopsis foliifera* J. Ag. sehr nahe steht und von dieser vielleicht nicht spezifisch getrennt werden kann) gedenke ich in Kurzem in dieser Zeitschrift unter der Rubrik: „Neue und kritische Algen des adriatischen Meeres“ zu veröffentlichen.

Ich habe auch die Absicht, diese Artikel so zu erweitern, dass sie als Ergänzung bezw. Fortsetzung meiner „Meeresalgen Deutschlands und Oesterreichs“ für die adriatische Flora betrachtet werden können.

Schliesslich will ich noch das Massenaufreten im Januar 1889 von *Callithamnion seirospermum* Griff. auf Badeschwämmen (*Spongia equina* Sdt. — *Sp. molissima* Sdt. — *Sp. zimocca* Sdt.) im Aegaeischen Meere bei der Insel Symi in einer Tiefe von 15–30 m erwähnen.

Proben dieser Floridee wurden von der k. u. k. Consular-Agentie in Symi durch das k. u. k. General-Consulat in Smyrna an die Seebehörde in Triest zugesendet, mit dem Berichte: dass sich der Ertrag der Schwammfischerei in den dortigen Gewässern durch das Auftreten dieser Alge gefahrdrohend vermindert hat. Diese Proben wurden mir zur Untersuchung mitgetheilt und ich fand, dass dieses *Callithamnion* auf der Oberfläche der Schwämme festgewachsen war, die Rhizomfasern jedoch nicht tief in das Innere des Schwammes eindrangten, so dass nur die Massenhaftigkeit der Alge die normale Entwicklung desselben gehemmt haben dürfte.

Uebrigens ist — soviel ich erfahren konnte — diese Calamität erst heuer beobachtet worden und bin der Ansicht, dass ein solches alljährliches Massenaufreten dieser Alge an der gleichen Stelle nicht stattfinden dürfte, was ich aus vielen analogen Beobachtungen an Algen der Adria schliesse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [28_1889](#)

Autor(en)/Author(s): Hauck Ferdinand

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen von Marchesettia spongioides Hauck in der Adria, und das Massenaufreten von Callithamnion seirospermum Griff. im Aegäischen Meere. 175-176](#)